

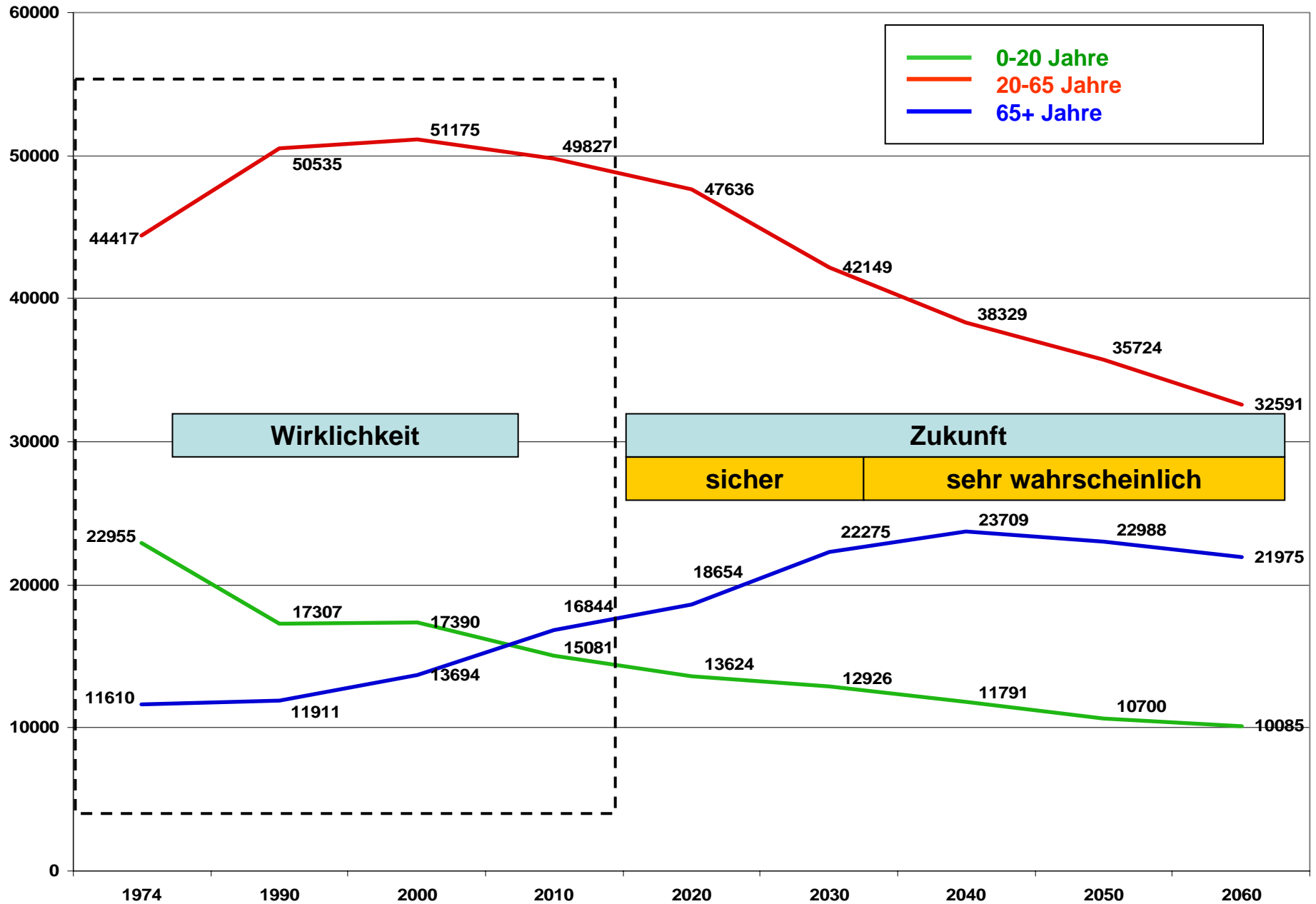
Demographischer Wandel

2010 - 2020



Gemeinde DORNBURG

Deutschland: Grundsätzliches zum demographischen Wandel - in Tsd. Pers. -



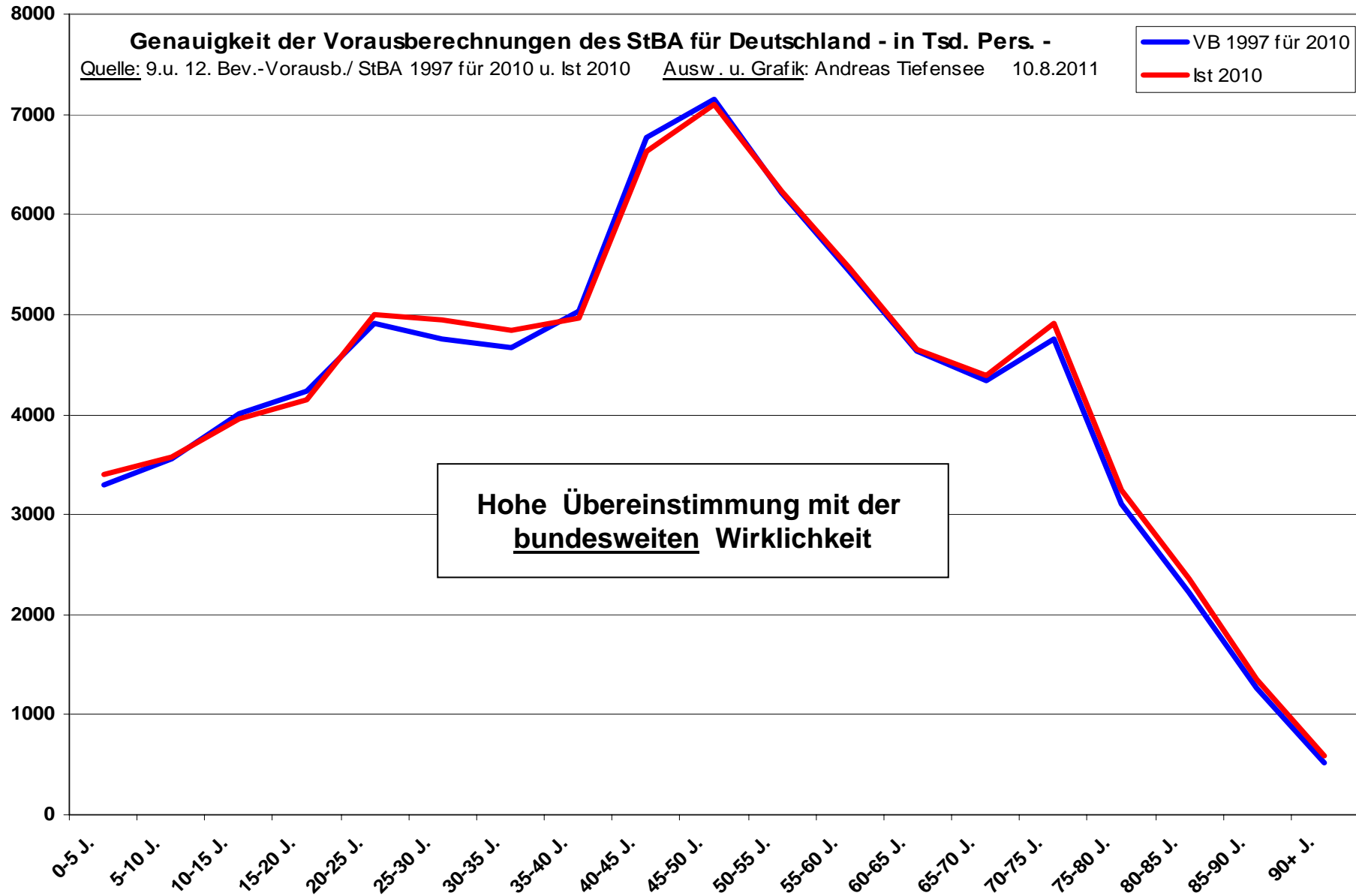
Grundsätzliches zum demographischen Wandel

Demographischer Wandel – darunter versteht man die Veränderung der Altersstruktur einer Bevölkerung. Sie ist die Folge von unterschiedlich langen Phasen geburtenstarker- und geburtenschwacher Jahrgänge, die im Laufe der Zeit innerhalb der Alterspyramide aufsteigen. Hinzu kommen Einflüsse aus Zuwanderungen (für Deutschland aus dem Ausland, für eine Kommune aus jeder anderen Kommune in Deutschland und aus dem Ausland). Eine außerordentliche Steigerung der oberen Altersgruppe kommt durch die Lebenserwartung zustande, die jährlich um 1-2 Monate steigt. Die Geburten-Zahl in den letzten 90 Jahren schwankte zwischen 1.600.000 (1920) und ca. 500.000 (1945). Seit dem ersten Höhepunkt nach dem Zweiten Weltkrieg (1964: 1.357.000 Geburten) und dem zweiten Höhepunkt (1990: 906.000 Geburten) ist bis 2010 ein Rückgang um insgesamt 50% auf rund 678.000 Geburten eingetreten. Die Folge dieser Fakten wird kein demographischer **WANDEL**, sondern ein demographischer **UMBRUCH** sein, auf den sich alle Kommunen und die Wirtschaft rechtzeitig und zwar auf realistischer und aktueller Basis einstellen sollten.

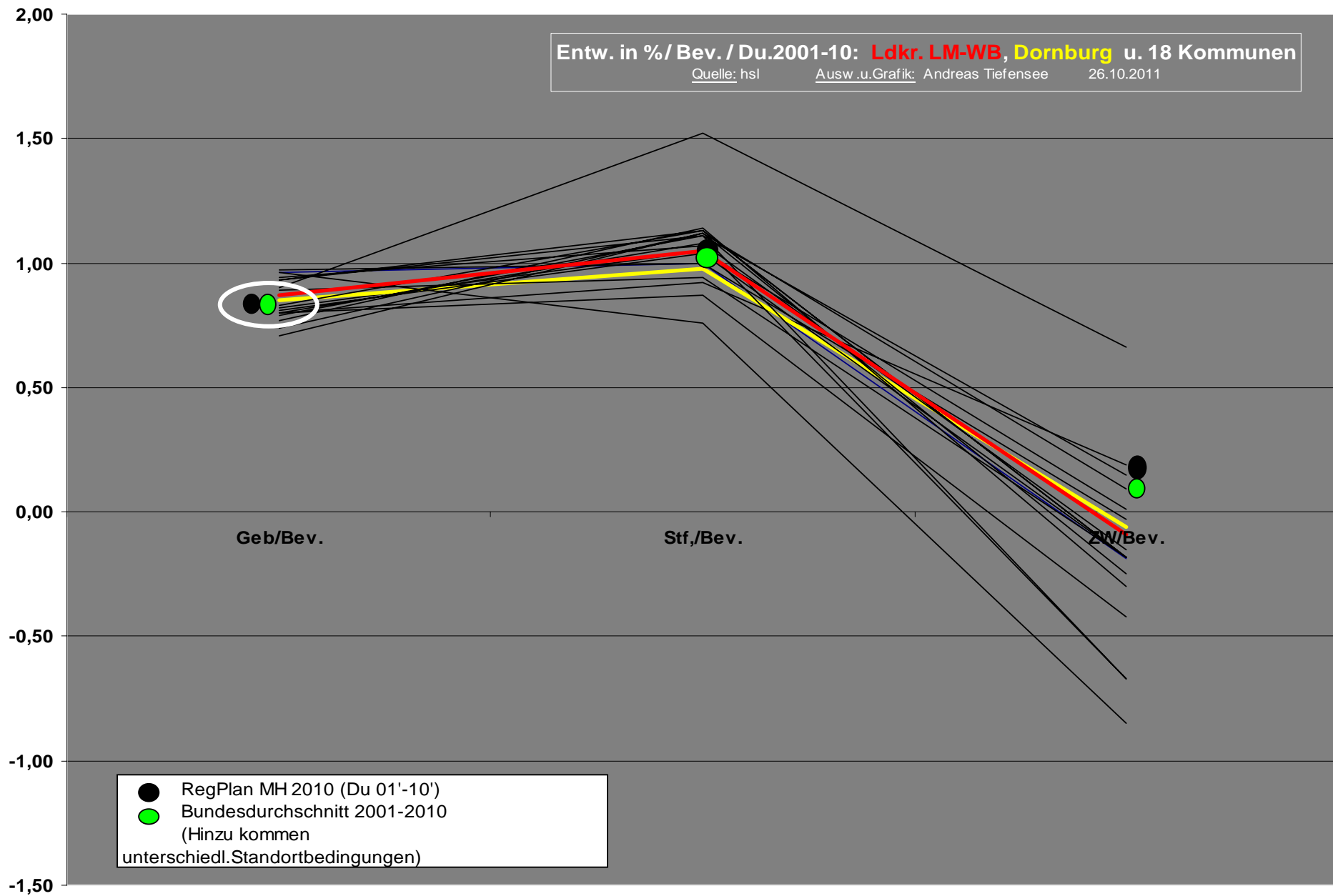
Kann man die demographische Entwicklung in etwa vorausberechnen? Die Antwort ist ganz klar: Ja.

Bestes Beispiel ist das Statistische Bundesamt, das nach dem Krieg inzwischen 12 Vorausberechnungen für das Bundesgebiet erstellt hat. Vergleicht man die Vorausberechnungen für das Jahr 2010, die auf der Basis von '1997' erstellt worden sind, so ist im mittleren Szenario zwischen den Vorausberechnungen und den tatsächlichen Zahlen von 2010 eine fast 100%ige Übereinstimmung festzustellen. Diese Vorausberechnung für das Bundesgebiet ist aber nicht auf die Bundesländer, die Kreise oder gar die Kommunen übertragbar, weil jede kommunale Einheit eine eigene Altersstruktur sowie spezifische Standortbedingungen und unterschiedliche Möglichkeiten hat, an diesen Gegebenheiten etwas zu verändern. Deshalb muss die demographische Entwicklung für jede kommunale Einheit gesondert ermittelt werden, um eine verlässliche Grundlage für die Entscheidungsträger der jeweiligen Kommune zu erhalten.

Vorausberechnung des StBA auf Basis 1997 für 2010 (13 Jahre)

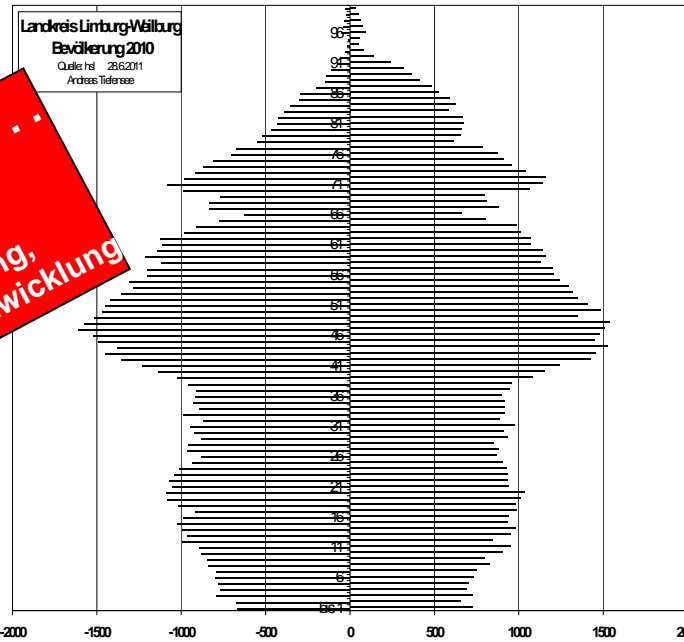


Demograph. Entw. von **Kreis** , Dornburg u. 18 Komm. Du.: 2001-10



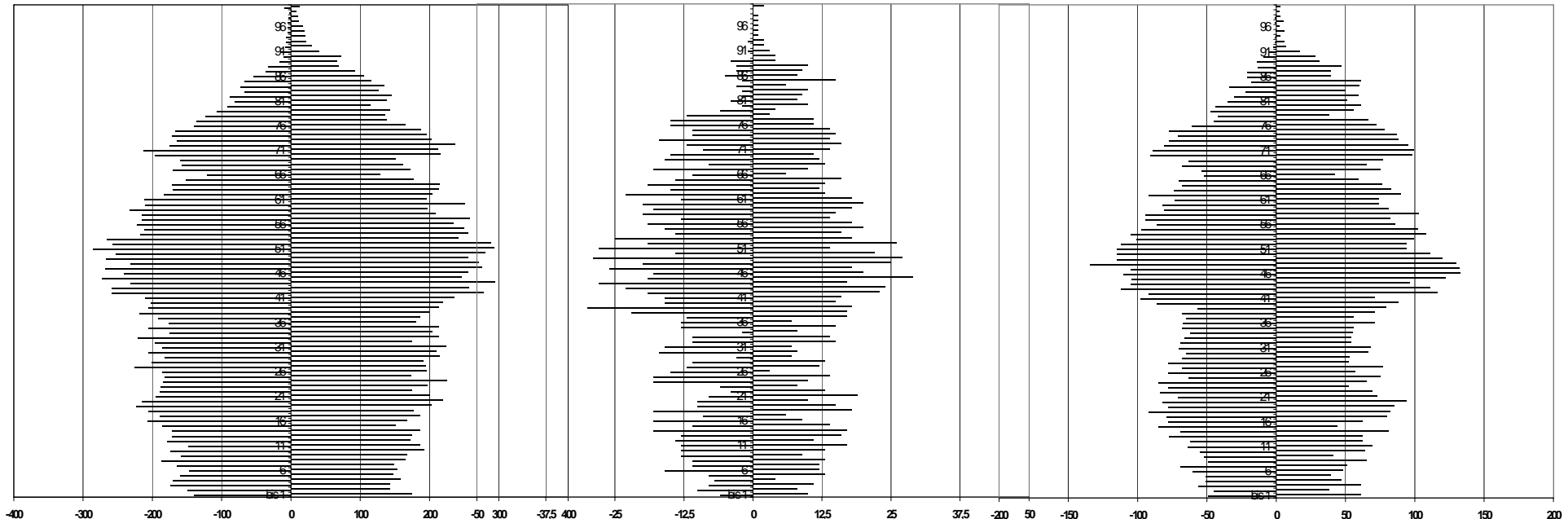
Altersstruktur: Landkreis LM-WB u. 19 Kommunen (3 Beispiele/ 2010)

Jede kommunale Einheit hat . . .
ihre Altersstruktur,
ihre Standortbedingungen,
ihre Möglichkeiten zur Veränderung,
ihre eigene demographische Entwicklung



Für jede kommunale Einheit (Deutschland, Land, Kreis, Kommune) lässt sich die demographische Entwicklung in etwa ermitteln.

Gleichzeitige Aussagen für eine Vielzahl von kommunalen Einheiten mit unterschiedlichen Alters-Strukturen und anderen Standortbedingungen führen i.d.R. zu falschen Ergebnissen.



Worin unterscheidet sich meine Ermittlung vom Regionalplan Mittelhessen 2010?

➔ Anfang März 2011 wurde der "Regionalplan Mittelhessen 2010" veröffentlicht. In ihm werden für den Regierungsbezirk Gießen, die 5 Landkreise und die rund 100 Städte und Gemeinden Aussagen über die demographische Entwicklung bis 2020 gemacht. Basis ist das Jahr 2002. Für jede kommunale Einheit wurde von folgenden Entwicklungs-Annahmen ausgegangen:

- **Geburtenziffer: rd. 1,4 Kinder/ Frau**
- **Durchschnittliche (weiter leicht ansteigende) Lebenserwartung**
- **Eine konkrete Gesamtzuwanderung, die rein schematisch und prozentual zur Bevölkerung jeder Kommune zugeordnet wurde.**

Unberücksichtigt blieben die Abweichungen für Geburten, Sterbefälle und Zu- bzw Abwanderung von den Annahmen, die seit 5-6 Jahren überwiegend stattfindende Abwanderung, unterschiedliche Standortbedingungen sowie die unterschiedlichen Möglichkeiten, an diesen Gegebenheiten etwas verändern zu können. Das Basisjahr „2002“ liegt zu weit zurück; die Aussagen über die demographische Entwicklung sind daher nicht aktuell bzw. bereits jetzt überholt und damit für neue Strategien von Politik und Wirtschaft weitgehend unbrauchbar.

Die vorliegende Ermittlung konzentriert sich auf eine bestimmte kommunale Einheit: die Gemeinde Dornburg. Basis ist das Jahr 2010. Die Annahmen berücksichtigen die vorliegenden Daten der letzten 20 Jahre. Ein Abgleich der Daten erfolgte mit dem Rathaus. Die Erwartungen für die Zukunft wurden nach der realistischen Erreichbarkeit in der Gemeinde Dornburg festgelegt. Die Ergebnisse haben also eine hohe Aktualität und dürften in einem Vergleich mit der wirklichen Entwicklung weitgehend belastbar sein. Außerdem sind sie jährlich leicht überprüfbar. Eine genauere Kontrolle bzw. Neuermittlung sollte im Abstand von 4-5 Jahren überdacht werden.

Gemeinde/Stadt Mittelbereich (MB) Region Land	Bevölkerung am		Wanderungsverteilung			Bevölkerungs- entwicklung 2002-2020 in %
	31.12.2002	31.12.2020 ohne Wanderung	Zuschlag pro- portional	Zuschlag für Zentren	31.12.2020 mit Wanderung gerundet	
Beselich	5.788	5.700	113		5.800	0
Brechen	6.729	6.435	128		6.550	-3
Bad Camberg	13.929	13.203	262		13.450	-3
Dornburg	8.686	8.245	163		8.400	-3
Elbtal	2.585	2.495	49		2.550	-1
Elz	7.975	7.277	144		7.400	-7
Hadamar	12.292	11.893	236		12.100	-2
Hünfelden	10.356	10.061	199		10.250	-1
Limburg a. d. Lahn	33.635	32.121	637	1.241	34.000	1
Runkel	9.803	9.595	190		9.800	0
Selters (Taunus)	8.281	7.432	147		7.600	-8
Villmar	7.363	6.904	137		7.050	-4
Waldbrunn (Ww.)	6.141	6.149	122		6.250	2
MB Limburg	133.563	127.510	2.527	1.241	131.200	-2
Cölbe	7.145	6.857	136		7.000	-2
Ebsdorfergrund	8.975	8.592	170		8.700	-3
Fronhausen	4.097	3.741	74		3.800	-7
Lahntal	6.767	6.778	134		6.900	2
Marburg	78.138	74.533	1.477	2.880	78.900	1
Münchhausen	3.733	3.579	71		3.650	-2
Weimar	7.011	6.727	133		6.850	-2
Wetter (Hessen)	9.487	8.848	175		9.000	-5
MB Marburg	125.353	119.655	2.370	2.880	124.800	0
Neustadt (Hessen)	9.256	8.819	175		9.000	-3
Stadtallendorf	21.704	21.254	421	821	22.500	4
MB Stadtallendorf	30.960	30.073	596	821	31.500	2
Löhnberg	4.509	4.134	82		4.200	-7
Mengerskirchen	6.167	6.026	119		6.150	0
Merenberg	3.502	3.419	68		3.500	0
Weilburg	13.768	12.720	252	492	13.500	-2
Weilmünster	9.545	8.973	178		9.150	-4
Weinbach	4.796	4.414	87		4.500	-6
MB Weilburg	42.287	39.686	786	492	41.000	-3

Mittelhessen *	1.065.909	1.010.283	20.100	17.000	1.045.900	-2
Nordhessen	1.263.960	1.172.860			1.208.364	-5
Südhessen	3.761.749	3.540.565			3.856.805	2
Hessen	6.091.618	5.723.708			6.111.069	0

* Die Abweichung in der Bevölkerungszahl für Mittelhessen vom 31.12.2020 (mit Wanderung) zu Tabelle 1 ist rundungsbedingt. Die Gesamtbevölkerung für Hessen zum 31.12.2020 beruht auf der hessischen Projektion zur Bevölkerungsentwicklung. In den Zwischensummen sind rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Bev. 2020 Mittel- u. oberhessen 439.912
(am natürl. Entw.)

Demograph. Entw. Dornburg: Wunsch und Wirklichkeit

8245 Pers. (Dornburg 2020) sind
von 1010283 = 0,8161%

0,8161% von 20000 = 163
(20000 Zuwanderer ist die Grundannahme
für alle Kommunen 2002-20 im RegBez Gi.)

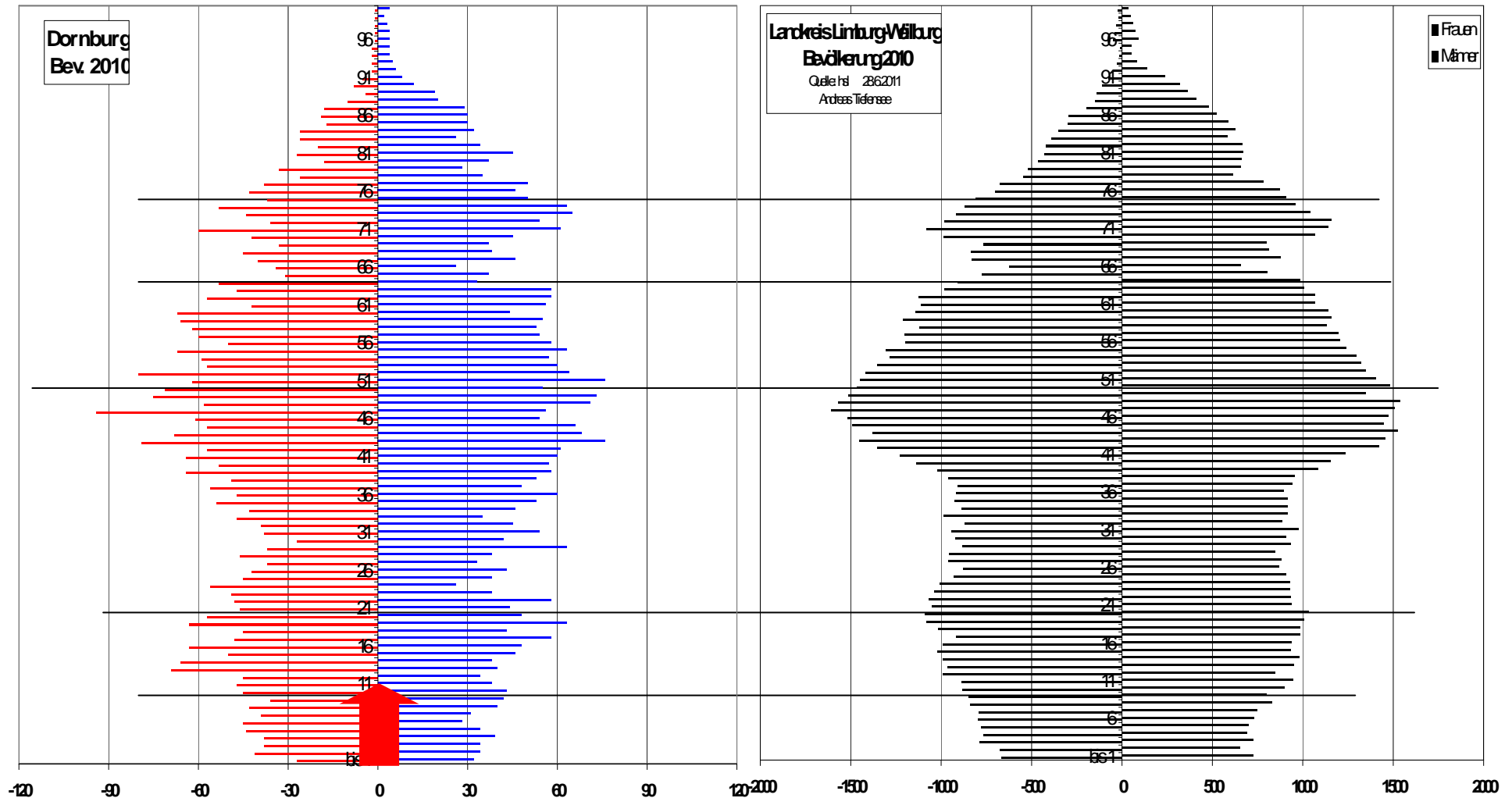
Das soll bedeuten:
2002-20 **Netto-ZW** **:+ 163 Pers.**

Wirklichkeit:

ZW 2003-10 - 176 Pers.
Ann.2010-20 - 150 Pers. *)
2002-2020: - 326 Pers.

*) Durchschnittliche Netto-Abwanderung p.a.
2003-2010: 22. Die Annahme von einer
weiteren Abwanderung p.a. von 15 Personen
ist also vorsichtig-optimistisch.

Vergleich: Altersstruktur 2010 Landkreis LM-WB u. Gemeinde DORNBURG



Veränderung durch: Geburten: auch Folge von Zu- und Abwanderung
Sterbefälle Beeinflussung durch Über-/Unterkapazitäten von stat. Pflegeplätzen
Zu- bzw. Abwanderung: richtet sich nach Standort-Attraktivität
Aufsteigen der Geburtsjahrgänge innerhalb der Altersstruktur

Auftragserteilung

Herr Bürgermeister Höfner hat mit E-Mail vom 29.9.2011 das Angebot des Unterzeichners angenommen, für die Gemeinde Dornburg eine Ermittlung für die demographische Entwicklung bis 2020 vorzunehmen.

Zuvor hatte eine gemeinsame Besprechung am 22.9.2011 im Rathaus stattgefunden. Die Präsentation des Ermittlungsergebnisses samt Aussprache und die elektronische Überspielung der Kernaussagen als PDF-Dokument erfolgte am 28.10.2011.

Die Ermittlung wurde unter Verwendung umfangreicher Datensammlungen und neuester statistischer Quellen vorgenommen. Basis-Stichtag war der 31.12.2010. Grundlage waren die Bevölkerungsdaten des Hessischen Statistischen Landesamtes.

Der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung liegt 2010 mit 9,29% geringfügig über dem Bundesdurchschnitt (8,8%).

Die Ermittlung wurde nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen und dürfte aus heutiger Sicht der Wirklichkeit sehr nahe kommen.

Allgemeine Angaben zur Gemeinde Dornburg

Dornburg:	Dorndorf, Frickhofen , Langendernbach, Thalheim, Wilsenroth <u>Einwohner 2010:</u> 8406 (HSL) - Wohnsitzgemeinde
Fläche:	33,2 qkm
Geschichte:	Geschichtliche Anfänge gehen bis in das 8. Jahrhundert zurück
Verkehrsanbindung:	A3 Limburg und B49 (jeweils ca. 15 Min.)
Arbeitsplätze:	1411 / - ca. 186 Betriebe Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Dornburg wohnhaft: 2737 Auspendler: 2.139 Einpendler: 813 (Stand: 30.6.2010)
Wirtschaft:	mittelständische Unternehmen (Produktion, Handel, Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen)
Fremdenverkehr:	Hoher Erholungswert (Wald, Wandern, Radfahren) Sehenswürdigkeiten: Ringwallanlage „Ewiges Eis“, St. Blasius Kapelle
Schulen:	Grund-, Haupt- und Realschule und 4 Grundschulen („sie liegen alle unter der Klassensollstärke“ lt. Schulentwicklungsplan 2007-2012).
Kita- und U3-Plätze:	Dornburg ist mit U3-Plätzen gut ausgestattet. Die Kita-Plätze könnten bis 2020 sicher allmählich reduziert werden.
Stat. Pflegeplätze:	„Haus Jung“ und „Haus St. Martin“: die insgesamt vorhandenen rund 40 stationären Pflegeplätze decken zusammen mit der Belegung von ca. 30 Pflegebetten in Einrichtungen der angrenzenden Kommunen den Bedarf in Dornburg. Das Haus Jung wird zurzeit um 23 Plätze erweitert.
Betreutes Wohnen:	Der rechnerische Bedarf (Altenhilfeplan des Landkreises 2010) wird derzeit auf privat-persönlicher Basis abgedeckt.

Festlegung der Annahmen für die Bevölkerungsvorausberechnung bis 2020

Nach Auswertung aller Daten sowie nach Berücksichtigung der Entwicklung seit 1990 und realistischer Einschätzung der künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Dornburg wurden die durchschnittlichen jährlichen Annahmen für die Bevölkerungsvorausberechnung wie folgt festgelegt:

Neugeborene p.a.: **70**

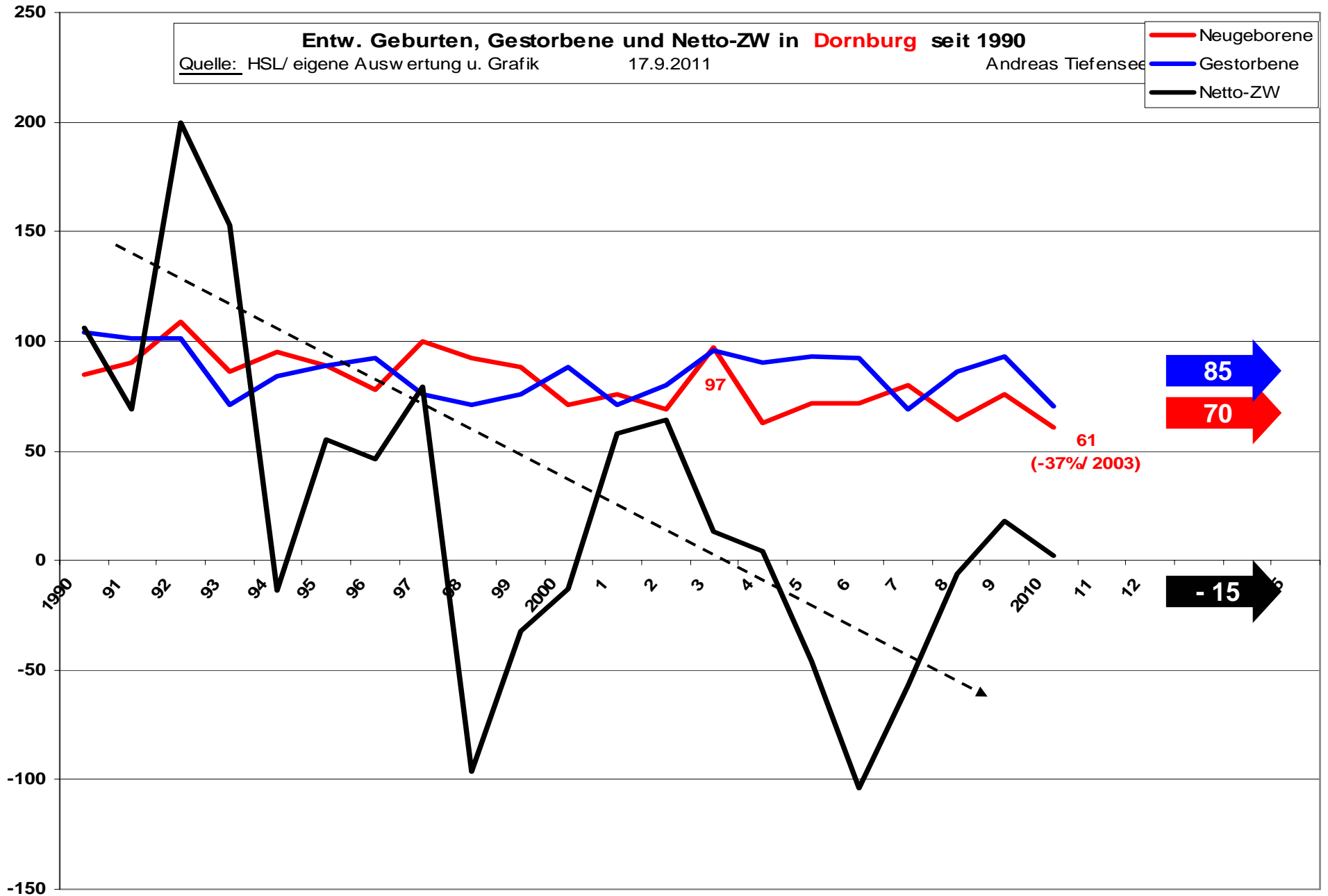
Gestorbene p.a.: **85** (+ Zuschlag wg/ des zunehmenden Anteils der älteren Menschen))

Netto-Zuwanderung p.a.: **-15** (jährl. Saldo aus Zu- und Abwanderung – vorsichtig/optimistisch.
Von 2003-2010 belief sich die Abwanderung p.a. auf 22 Personen)

Die Bevölkerungsvorausberechnung wurde für ff. Altersgruppen ermittelt:

0- 3 Jahre	Betreuungsplätze „unter 3 Jahre“
3- 6 Jahre	Kindergarten-Plätze
6-10 Jahre	Grundschule
10-20 Jahre	Schulabschl.bis Abitur/ früher +Ausbildung
20-50 Jahre	aktivster Teil des Berufslebens
50-65 Jahre	die 15 letzten Berufsjahre
65-75 Jahre	die ersten 10 Jahre der Rente/Pension
75 Jahre und älter	zunehmender medizin. u. Pflegebedarf

Dornburg: Geburten, Sterbefälle, Netto-Zuwanderung 1990-2010 u. Annahmen => 2020



Demograph. Entwicklung der Gemeinde Dornburg 2010 - 2020

Gemeinde Dornburg

	2010 (hsl)			2020			- in Pers. u. % -		
		Ant.%	Jahrg.		Ant.%	Jahrg.	+/-	2010-20	+/- i.%
0- 3 J.	206 Pers.	2,45%	2007-2010	205	2,55%	2017-2020	-	1	- 0,5%
3- 6 J.	228 Pers.	2,71%	2004-2007	204	2,54%	2014-2017	-	24	- 10,5%
6-10 J.	319 Pers.	3,80%	2000-2004	272	3,38%	2010-2014	-	47	- 14,7%
10-20 J.	1009 Pers.	12,00%	1990-2000	736	9,15%	2000-2010	-	273	- 27,1%
20-50 J.	3181 Pers.	37,84%	1960-1990	2721	33,82%	1970-2000	-	460	- 14,5%
50-65 J.	1686 Pers.	20,06%	1945-1960	1883	23,40%	1955-1970	+	197	+ 11,7%
65-75 J.	909 Pers.	10,81%	1935-1945	904	11,23%	1945-1955	-	5	- 0,6%
75+ J.	868 Pers.	10,33%	1935 u. fr.	1121	13,93%	1945 u. fr.	+	253	+ 29,1%
Ges.	8406 Pers.	100,00%		8046	100,00%		-	360	- 4,3%

Regionalplan Mittelhessen 2010 (Basis 2002)

8.400 (Ann. für Zuwanderung zu hoch)

Bertelsmann-Stiftung 2008 (Basis 2006: 8110), 2011: (Basis 2009:

7.940)

quellen: Gemeinde Dornburg, HSL, 12. Bev.-V. V1W1 (StBA), Regionalplan Mittelhessen 2010, Bertelsmann-Stiftung 2008 + 2011, eig. Auswertung, StT. 2008-2010

Weilburg, 27. Oktober 2011

Andreas Tiefensee, 35781 Weilburg, Riehlstr. 10

Tel.: 06471/7299

E-Mail: andreas-tiefensee@t-online.de

Regionalplan Mittelhessen 2010: demographische Aussagen für Dornburg

Gemeinde/Stadt Mittelbereich (MB) Region Land	Bevölkerung am		Wanderungsverteilung			
	31.12.2002	31.12.2020 ohne Wanderung	Zuschlag pro- portional	Zuschlag für Zentren	31.12.2020 mit Wanderung gerundet	Bevölkerungs- entwicklung 2002-2020 in %
Dornburg	8.686	8.245	163		8.400	-3

8046

Entwicklung bis 2020:

RegPlan MH aus der Sicht von 2002

Eig. Ermittlung aus Sicht von 2010

Gemeinde/Stadt Mittelbereich (MB) Region Land	in %	0 bis	3 bis	6 bis	10 bis	16 bis	20 bis	45 bis	60 bis	65 bis	75
		unter	unter	unter	unter	unter	unter	unter	unter	unter	Jahre
		3	6	10	16	20	45	60	65	75	Jahre
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und
											älter
Dornburg	in %	-2	-25	-26	-31	-11	-15	16	16	0	31

-1 -10 -15 -1 +29

RegPlan MH aus der Sicht von 2002

eig. Ermittlung aus Sicht von 2010

Die Ermittlung der Entwicklung einzelner Altersgruppen macht nur auf **aktuellster Basis** Sinn. Im Jahre 2011 erzeugt eine Ermittlung auf Basis „2002“ nur Verwirrung, weil gegenüber einer Ermittlung auf Basis „2010“ völlig unterschiedlich starke Geburtsjahrgänge mit dem Stand „2020“ verglichen werden.

Die Ergebnis des „ZENSUS 2011“ liegen erst 2012/13 vor, sind also in beiden Berechnungen nicht enthalten (Diff. ca.100-120 Pers.)

Auf welche Veränderungen sollte sich die Gemeinde Dornburg einstellen?

- Ebenso wie im Bund und im Land ist die **Zahl der Neugeborenen** auch in Dornburg zurückgegangen – in der Zeit von 2003 bis 2010 um 37%. Nunmehr ist mit einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau zu rechnen. Im untersuchten Zeitraum 2010-2020 wird sich die Personenzahl in den nachstehenden Altersgruppen wie folgt verändern:
 - 6 - 10 Jahre: - 47 Personen
 - 10 - 20 Jahre: - **273** Personen Grund: Geburtenrückgang + AbwanderungEine Stabilisierung wird für die Altersgruppe „10-20 Jahre“ erst ca. 2020 eintreten. Da die Kinder und Jugendlichen zum wichtigsten „Kapital“ einer Gemeinde gehören, muss dem Nachwuchs auch weiterhin eine große Aufmerksamkeit gehören.
- In der **Altersgruppe „20-50 Jahre“** (aktivste Zeit des beruflichen Lebens) ist bis 2020 mit einem besonders starken Rückgang zu rechnen. Grund hierfür ist der extreme Geburten-Rückgang 1964-1970 („Pillen-Knick“) u. die Abwanderung. Der Rückgang bis 2020 wird sich auf etwa 460 Personen belaufen – d.h. 460 Menschen weniger, die heiraten, Kinder bekommen, einen Beruf ergreifen, sich selbständig machen u. Arbeitsplätze schaffen, Häuser bauen etc.
- Dagegen ist in der **Altersgruppe „50-75 Jahre“** (die letzten 10-15 Jahre des beruflichen Lebens und die ersten 10-15 Jahre des Ruhestandes = eine Zeit mit in der Regel guter finanzieller Absicherung und eines weitgehend stabilen Gesundheitszustandes) in der untersuchten Zeit mit einem Zugang von ca. 190 Personen zu rechnen. Zu dieser Altersgruppe gehören 2020 fast ausschließlich die geburtenstarken Jahrgänge 1947-1970. Die Nachfragestruktur dieser Altersgruppe sieht völlig anders aus als die der Altersgruppe „20-50 Jahre“. Hierauf müssen sich Politik und Wirtschaft einstellen. Diese Altersgruppe ist sehr beweglich und fährt dorthin, wo ihre Nachfrage erfüllt wird!
- Die **Altersgruppe „75+ Jahre“** (exponentiell steigender Bedarf an gesundheitlicher, medizinischer, pflegerischer und allgemein menschlicher Betreuung) wird um ca. 250 Personen auf 1120 Personen ansteigen. Das Angebot an stationären Pflegeplätzen entspricht nach Erweiterung des Pflegeheimes Jung dem derzeitigen Bedarf; außerdem erfolgt eine externe Belegung von Pflegeeinrichtungen. Der rechnerische Bedarf an Wohnungen für **betreutes Wohnen** wird in Dornburg auf persönlich-menschlicher Basis abgedeckt.
- Mit **Betreuungsplätzen „unter 3 J.“** ist Dornburg ausreichend und mit **Kita-Plätzen** sehr gut ausgestattet (hier kann nach und nach eine Reduzierung erfolgen).

Die Gesamtbevölkerung von Dornburg wird bis 2020 bei den formulierten Annahmen aus der Sicht von 2010 um etwa 360 Personen oder um 4,3% abnehmen. Die Gesamtzahl liegt dann bei rd. 8050 Personen.

Quellen - Nachweis

- Hessisches Statistisches Landesamt
- Statistisches Bundesamt
- 12. Bevölkerungsvorausberechnung V1W1 (Nov. 2009)
- Regionalplan Mittelhessen 2010
- Studie Bertelsmann-Stiftung 2008
- Sterbetabelle 2008-2010
- Prognos-Studie „Zukunftsatlas 2010“
- Agentur für Arbeit, Limburg
- Bundesagentur für Arbeit
- Weilburger Tageblatt
- Homepage der Gemeinde Dornburg
- Daten der Bevölkerungsstatistik vom Hess. Stat. Landesamt und Dornburg
- Auskünfte von Herrn Bürgermeister Höfner
- Eigene – nach der Realisierbarkeit ausgerichtete - Annahmen
- Eigene Auswertungen und Grafiken
- Dem Unterzeichner ist Dornburg bekannt

Weilburg, 28. Oktober 2011

Andreas Tiefensee, 35781 Weilburg, Riehlstr. 10

Tel.: 06471/7299

E-Mail: andreas-tiefensee@t-online.de